

19. September. 2018

Bis zu 200.000 Euro für Sicherung und Sanierung

NRW-Stiftung hilft beim Erhalt der Turmruine Schloss Werl

Werl: Dieser Gast kam nicht mit leeren Händen: In seiner Eigenschaft als Präsident der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege überreichte Eckhard Uhlenberg jetzt die schriftliche Zusage der NRW-Stiftung über einen Zuschuss in Höhe von 200.000 Euro an den Vorsitzenden des „Kurfürstliche Schlossruine Werl e. V.“, Dr. Michael Maas. Mit dem Geld kann der Verein noch vor dem Winter erste Maßnahmen einleiten, um die Turmruine von Schloss Werl zu sanieren und zu sichern.

Uhlenberg betonte bei seinem Besuch vor allem die Bedeutung der Turmruine für die Geschichte der Region. Dort, wo heute die Schülerinnen und Schüler der Ursulinenschulen ihre Pausen verbringen, stand früher eine große Festung mit Wassergraben, in der rund 100 Soldaten ihren Dienst verrichteten. Der letzte von einst vier Türmen ist noch als Ruine erhalten, aber stark baufällig und deshalb seit etwa sechs Jahren gesperrt. Mit dem aktuellen Zuschuss der NRW-Stiftung kann der Verein nun das Turmdach sanieren und dabei die Statik sichern. Der Zugang zum Turm soll gefestigt und der frühere Rittersaal so restauriert werden, dass er wieder für Veranstaltungen genutzt werden kann. Einen erheblichen Teil steuert der Verein selbst bei, weitere Fördergelder vom Bund und der Stiftung Denkmalschutz sind in Aussicht gestellt.

Uhlenberg lobte die überzeugenden Planungen und das ehrenamtliche Engagement des Vereins, das die NRW-Stiftung mit ihrem Zuschuss belohnen wolle. Mehr als 3.1000 Natur- und Kulturprojekte konnte die NRW-Stiftung seit ihrer Gründung 1986 fördern. Dazu gehören etwa die neue Bedornung der Saline in Werl oder der Ausbau des Grünsandsteinmuseums in Soest. Das Geld für ihre Förderungen erhält die NRW-Stiftung überwiegend vom Land NRW aus Lotterieverträgen von Westlotto, zunehmend aber auch aus Mitgliedsbeiträgen ihres Fördervereins und Spenden.